



Nachdem der britische Urlauber aus dem Meer geborgen werden konnte, versorgte man ihn mit Sauerstoff (o.). Tauchlehrer Armin Korger (r.) arbeitet schon seit 20 Jahren mit dem Robinson-Club zusammen.



# Welle erfasst Flitterpärchen

Robinson-Tauchlehrer Armin Korger und vier seiner Gäste wurden nahe Cala d'Or zu **Lebensrettern**

**D**ramatische Momente vor der mallorquinischen Küste, unweit von Cala d'Or. Ohne das beherzte Eingreifen der Retter hätte das Meer möglicherweise zwei Todesopfer gefordert. Doch das Leben eines britischen Pärchens konnte gerettet werden.

Armin Korger von der Tauchschule des Robinson-Clubs Cala Serena war mit vier Clubgästen im Boot unterwegs. Man fuhr durch recht bewegte See, hatte eigentlich schnorcheln wollen. „Zwei der Gäste klagten über Seekrankheit, aus diesem Grund entschieden wir gemeinsam, eine kleine Hafenrundfahrt als Alternativprogramm zu unternehmen“, so Korger.

Dadurch war das Boot zum richtigen Zeitpunkt am richtigen Ort: Die Gruppe sah, wie auf einer Segelyacht nahe der Hafeneinfahrt von Cala d'Or mit Rettungsringen hantiert wurde. Offenbar war jemand ins Wasser gefallen und brauchte Hilfe. Korger und seine Gäste über-

nahmen die Rettungsaktion und zogen eine Britin an Bord. Diese rief erschöpft „My husband, my husband“ und deutete Richtung Felsen. Dort fanden die Retter den Ehemann.

Über 112 wurde ein Rettungswagen angefordert, man machte sich an die

Eigentlich sollte der Krankenwagen, so war es zugesagt, nach zehn Minuten am Ufer eintreffen. Bis das Paar allerdings an die Ambulanz übergeben werden konnte, vergingen schließlich zirka 50 Minuten.

Armin Korger: „Während der Wartezeit erfuh-

**PINOS**  
RESTAURANTE

Täglich ab 13 Uhr geöffnet • Tel. 971 13 30 93

Erstversorgung der Opfer mit Rettungsdecken und Sauerstoff.

Dem Mann ging es schlechter als seiner Frau. „Sie war aber wie ihr Ehemann stark unterkühlt“, so Armin Korger, der schon seit 20 Jahren mit dem Robinson-Club zusammenarbeitet. Er erzählt: „Beide hatten sehr starke Schürfwunden im Bereich Rücken, Oberschenkel, Schulterbereich und Knie.“

ren wir, dass die beiden ihre Flitterwochen auf Mallorca verbringen und auf den Klippen der Cala Gran ein romantisches Plätzchen suchten. Dabei wurden sie von einer Welle erfasst und über die Felsen ins Meer gezogen. Lediglich mit Badekleidung und einem T-Shirt bekleidet verbrachten sie zirka 55 Minuten im Meer und kämpften um ihr Leben.“ (nimü)